

# Globale Lerngärten

## Neue Methoden für das Globale Lernen

### Projektinformation – Für den schnellen Überblick



### Das Projektziel – Worum geht es?

Das Projekt soll im Rahmen von bestehenden Gärten und Gartenprojekten (z.B. Gemeinschafts- und Kleingärten, Botanische Gärten oder Parks) sowie Gartenmessen bzw. Gartenschauen mit innovativen Methoden die Möglichkeit für ein breites Publikum schaffen, globale Zusammenhänge praktisch und anschaulich erlebbar zu machen.

Inhaltlich stellt das Projekt den Zusammenhang zwischen nachhaltigen Lebensformen im globalen Süden und bei uns her. Die Vielfalt möglicher Projekthemen reicht von Biodiversität und Klimaschutz über Nahrungsmittel und deren nachhaltige Produktionsform bis hin zu Wasser- und Bodenmanagement oder Flächenverbrauch. Das Projekt soll die in Deutschland vorhandenen Ansätze der entwicklungspolitischen Umwelt- und Bildungsarbeit in und mit Gärten konzeptionell und in der Praxis weiterentwickeln. Der neue Ansatz wird daher bundesweit verbreitet und nutzbar gemacht.



### Die Aktivitäten – Was haben wir geplant?

- Zwei **Entwicklungsworkshops** zur Ideenfindung (mehrtägig, mit ausgewählten Teilnehmer\*innen der Zielgruppe).
- Konzeption, Umsetzung und Evaluation von insgesamt zwölf stationären **Bildungsinstallationen** zur Vermittlung aktueller globaler Themen innerhalb bestehender Garten- oder Parkanlagen. Ergänzende Begleitmaterialien werden die Garten- und Parkbesucher\*innen mit zusätzlichen Informationen und Handlungsoptionen versorgen.
- Organisation und Durchführung zweier **Fortbildungen** für Multiplikator\*innen zur Vorstellung und Weiterentwicklung des Projektansatzes (offen für alle Interessierten).
- Erstellung einer **Projektwebseite** sowie einer **Broschüre** zur Vorstellung der Methodik und der entwickelten Installationen.
- **Vorstellung** des Projektansatzes auf publikumswirksamen Großveranstaltungen (Messen, Gartenschauen) und vor entwicklungspolitischem Fachpublikum (Fachkonferenzen, Tagungen).



### Die Zielgruppen – Wen wollen wir erreichen?

#### DIREKT

- Multiplikator\*innen entwicklungspolitischer Bildungsarbeit von Nichtregierungsorganisationen, Vereinen, Initiativen oder Behörden

#### INDIREKT

- Nutzer\*innen von Gärten, Parks, Gartenmessen und -schauen
- Kinder und Jugendliche im außerschulischen Kontext
- Generation 50+
- Menschen mit Migrationshintergrund

## Die Methode – Wie wollen wir es erreichen?

Der Projektanspruch ist nicht, neue Lerngärten zu schaffen, sondern vielmehr, das in verschiedenen Kontexten bereits erfolgreich erprobte Konzept **Casual Learning** im Gartenbereich in die Praxis zu bringen. Dabei handelt es sich um eine Methode des informellen Lernens, die sich zunutze macht, dass wir alle im Alltag permanent eine Fülle von Informationen aufnehmen und dabei ganz nebenbei lernen. Casual Learning platziert daher an alltäglichen Orten schnell erfassbare und unterhaltsame Informationen. Das Ziel besteht darin, Menschen auf ansprechende und einfache Weise zu erreichen, die sich sonst vermutlich nicht die Zeit nehmen würden, Publikationen mit entwicklungspolitischen Inhalten zu lesen oder entsprechende Veranstaltungen zu besuchen. In beiden Projektjahren werden insgesamt zwölf Casual-Learning-Installationen entwickelt. Die Gartennutzer\*innen und –besucher\*innen erhalten dadurch gewissermaßen „im Vorbeigehen“ Informationen zu uns global verbindenden Themen wie etwa den positiven regionalen und globalen Auswirkungen eines nachhaltigen Konsums auf Mensch und Umwelt – ohne dabei moralisch zu sein oder die Zielgruppen zu langweilen. Der spielerische, erlebnisorientierte Bildungsansatz erleichtert die Reflexion und zeigt konkrete Handlungsoptionen für das Übertragen in den Alltag auf. Dadurch, dass Casual Learning die Informationen direkt an solchen Orten platziert, an denen sich die jeweilige Zielgruppe ohnehin aufhält, wird eine Ansprache unterschiedlichster Menschen ermöglicht. Die Entwicklung der Installationen selbst ist Hauptbestandteil des Projektes und wird vor dem Hintergrund des zu vermittelnden Themas, der Praktikabilität in Gärten, der Aufnahmefähigkeit der verschiedenen Zielgruppen und den Produktionskosten jeweils angepasst.

## Einige Beispiele:

- Neben dem Erholungsfaktor bieten fünf Bänke am Aussichtspunkt „Katharinenlinde“ in Esslingen auch Informationen über „Land & Wirtschaft“. Die Rückenlehnen dieser **Lernbänke** wurden zu Informationstafeln umfunktioniert und thematisieren unterschiedliche Aspekte der globalen Landwirtschaft, wie z.B. Flächennutzung, Lebensmittelverschwendung oder Landraub.
- **Der Bohnenautomat** auf dem Gelände einer Urban-Gardening-Initiative in Osnabrück widmet sich der Bedeutung von Arten- und Sortenvielfalt für die weltweite Ernährung. Er sieht aus wie ein kleines Bushaltestellenhäuschen, das in seinem Inneren verschiedene Materialien zum Entdecken und Mitnehmen bereithält. Die haptische und visuelle Erfahrung stehen dabei im Vordergrund.

Weitere Informationen zum Projekt und allen Installationen: [www.globale-lerngaerten.de](http://www.globale-lerngaerten.de)

Träger des Projektes ist HelpAge Deutschland mit Sitz in Osnabrück/Niedersachsen in Kooperation mit dem forum für internationale entwicklung + planung (finep), ansässig in Esslingen/Baden-Württemberg.



### Kontakt:

#### HelpAge Deutschland

Katja Busch  
Arndtstr. 19  
49080 Osnabrück  
0541/58 05 40 65  
busch@helpage.de  
www.helpage.de

#### finep

Elisa Schwemmler  
Plochinger Str. 6  
73730 Esslingen  
0711/93 27 68-68  
elisa.schwemmler@finep.org  
www.finep.org

Stand: April 2017

Das Projekt wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst sowie vom Katholischen Fonds. Für den Inhalt sind allein HelpAge Deutschland und finep verantwortlich.



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

